

in diesem riesigen Kampf wird Alles zu Noth
 und Staub,
 vom Leopard bis zu dem Wurm und von dem
 Herrn bis zu dem Slaven,
 vom Palmbaum bis zu dem Halm, kehrt Alles
 zur Erde zurück.

Cypresse trauert, umrankt vom dornigen Arme
 der Rose,
 der Reichthum prunket im Kreis der drückenden
 menschlichen Noth —
 das Laster die Tugend verfolgt im Kampfe der
 Engel und Teufel,
 das größte Glück auf der Welt war Nichts, als
 ein goldener Traum.

Der Ziele höchstes ist — sollst du einst das
 Kleinod erringen —
 die Siegespalme als Christ! — Wer
 kämpfet, dem wird nach dem Tod
 das Leben zum ewigen Lohn, verkläret vom Ab-
 glanz des Himmels —
 und Der nur sieget, der Herr auch über die
 Leidenschaft ist.

Wilh. Aug. Junker.

Gustav und Eleonore.

(Fortsetzung.)

15.

Das Wiederfinden.

Dicke Finsterniß umfloß mich. Ich wußte
 nicht, wie mir geschehen war. Wie ein Traum
 schwebte mir Alles vor.

Ich strengte meine Sinneskräfte an, um die
 Veranlassung meiner sonderbaren Errettung zu
 finden, aber vergebens. Das Gesicht des Sol-
 daten, welcher mich aus dem Zuge stieß, und
 desjenigen, der mich in das Haus zog und ein-
 schloß, hatte ich nie gesehen, noch weniger war

mir Erinnerlich, einen Freund in Danzig zu ha-
 ben, welchem ich das Werk meiner Befreiung zu
 verdanken haben konnte.

Ich tappte in meinem Aufenthalte umher.
 Ich horchte an der Thür, aber kein Laut regte
 sich, Alles schien wie ausgestorben.

Der dumpfe Schall einiger entfernten Ge-
 wehrschüsse verkündete mir das Ende meiner Lei-
 densgefährten. Ich kniete nieder und betete an-
 dächtig für ihr Seelenheil.

Einige Zeit darauf ward Leben um mich her.
 Wahrscheinlich war früher Alles bei der Execu-
 tion. Man polterte im Hofe mit großen Fässern,
 ich hörte mehrere Stimmen und endlich auch das
 Aufschließen der obern Treppenthüre.

Unbeweglich stand ich in meinem Verhältnisse.
 Eine Spalte in der Thüre ließ mich 2 Männer
 erblicken, welche bei dem Schein einer Laterne,
 mit Ketten, Stricken und Hebebäumen bewaffnet,
 die Treppe herabkamen und ein nebenan befindli-
 ches Gewölbe aufschlossen.

Ich glaubte Nichts gewisser, als daß diese
 Zurüstungen meiner Person gelten sollten, und
 wendete die anscheinlich letzten Augenblicke dazu
 an, Gott um ein baldiges schnelles Ende zu bit-
 ten; allein ich hatte mich geirrt. Beide Männer
 gingen in dem von mir nur durch einen Bretver-
 schlag getrennten Gewölbe an, mehrere Fässer auf
 die Lager zu heben und andere herauszuschrotten,
 wobei sich folgendes Gespräch entspann:

„Ich möchte nur wissen: Auf welche Art
 der Kerl davon gekommen ist?“

„Ja, dieß ist mir auch unbegreiflich! —
 Wie sie in unser Queergäßchen einlenkten, habe
 ich ihn noch gesehen, und nimmermehr hätte
 ich geglaubt, daß diesem Kopfhänger das Da-
 vonlaufen einfallen würde.“

„Ich vermüthe, es ist ein vornehmer feinds-
 licher Officier gewesen, der einige Bürger hier
 zum Freunde gehabt hat, die ihm zum Ent-
 kommen behülflich gewesen sind.“